

Heimatbund TÖGING

Beiträge zur Heimatgeschichte

JOSEF STEINBICHLER

Ecke Pres. Roosevelt und Dortmunder Straße

Bei Ebay konnte der Heimatbund drei Fotos ersteigern. Sie sind auf ein Albumblatt geklebt, betitelt: „Amerikaner in Töging/Inn Mai-Juni 1945“, und zeigen einige interessante Details aus der Zeit kurz nach Kriegsende. Den Deutschen war das Fotografieren verboten, und es gab sowieso kein Filmmaterial zu kaufen. Wo also die Bilder letztendlich herstammen, konnte nicht ausgemacht werden. Was aber die Bilder so interessant macht ist, dass sich auch die amerikanischen Soldaten um die Straßenbenennung in Töging kümmerten, wenn auch nur spaßeshalber.

Am 2. Mai 1945 rückten Teile der 14. amerikanischen Division, von Lands hut her kommend, nach Töging vor. An der Einmündung der Hans-Schemm-Straße in die Adolf-Hitler-Straße (jetzt: Erhartinger Straße und Hauptstraße) fand die Übergabe des Ortes durch Ortsbauernführer Alexander Schwaegerl an die Amerikaner statt, denn Bürgermeister Matthias Zierhut befand sich mit dem Volkssturm in Teising.

Im Toerringhof in der Adolf-Hitler-Straße war das Hauptquartier der amerikanischen Truppe. Ein weiterer Befehlsstand war im Bahnhof eingerichtet. Die Eisenbahner hatten ihre Wohnungen für fünf Monate räumen müssen. Aber auch in der Beamtensiedlung und in der Wasserschlosssiedlung hatten sich die Soldaten einquartiert. Im Gasthaus Spitzauer in der Adolf-Hitler-Straße war der Bataillons-Club eingerichtet.

In vielen Häusern in der Heimstädtensiedlung, so in der Rathstraße, der Bauriedlstraße, der Straße der SA oder dem Horst-Wessel-Platz wurden Häuser beschlagnahmt, oft nur für einige Tage, bis die Soldaten etwas Passenderes gefunden hatten, oder aber auch für ganze fünf Monate.

Im östlichen Teil der Siedlung musste die gesamte Fritz-Todt-Straße von den Bewohnern geräumt werden. Die Häuser waren erst vor kurzem fertig geworden, was den Amis sicher gefallen hat. Die



Amigo und George, ihre Namen stehen auf dem Foto, präsentieren sich dem Fotografen auf der Wiese hinter den Häusern der Pres. Roosevelt Straße. Was die beiden eigentlich machen – wollen sie Wäsche aufhängen? – ist nicht zu erkennen. Die meisten der Häuser dieser Straße haben sich inzwischen verändert, doch bei einigen kann man noch die gewölbten Fenster im 1. Stock oder die gewölbten Dachgauben erkennen, alles typisch für die in diesem Siedlungsabschnitt gebauten Häuser.

An der linken Seite der jetzigen Pettenkoflerstraße errichtete man während des Krieges fünf Behelfsheime für bedürftige Töginger. Die Gebäude sahen alle gleich aus, aber nur an den ersten zwei Häusern kann man jetzt noch den ursprünglichen Stil erkennen. Die Straße trug den provisorischen Namen Behelfsheimstraße und wurde ab November 1946 offiziell in Pettenkoflerstraße umbenannt. Nach den fünf kleinen Häusern, also hinter der östlichen Häuserreihe der Fritz-Todt-Straße, oder der Pres. Roosevelt Straße, oder soll man schon sagen: der Paracelsusstraße, war eine Wiese, wo die amerikanischen Soldaten eine Art Freiluftkantine aufgebaut hatten. In der Abfallgrube daneben suchten die Töginger Buben (mit Erfolg) nach brauchbaren Dingen.

Hausbewohner suchten bei Bekannten oder Verwandten für fast fünf Monate Unterschlupf. Das die Soldaten nicht sonderlich pfleglich mit den Wohnungen umgingen, ist verständlich, aber weggenommen hatten sie verhältnismäßig wenig. Schlimmer waren die sogenannten „Amischicksn“, die häufig alles Brauchbare aus den Wohnungen mitgehen ließen.

Etwa bis Mitte Juni hatten die Töginger Straßen noch ihre alten Namen und mussten erst dann auf Anordnung der Amerikaner umbenannt werden. Zum 15. August verlangte Landrat Lutz von Bürgermeister Dr. Karl Senft eine Vollzugsmeldung. Hier nur einige Beispiele: Die Adolf-Hitler-Straße wurde zur Hauptstraße, die Rathstraße zur Goethestraße, die Bauriedlstraße zur Richard-Wagner-Straße, die Straße der SA zur Mozartstraße und der Horst-Wessel-Platz zum Beethovenplatz. Die Fritz-Todt-Straße bekam spaßeshalber und allerdings nur für einige Monate von den dort wohnenden Soldaten den Namen Pres. Roosevelt Straße, was sogar mit einem Schild dokumentiert wurde. Das Straßenschild steht vor dem Haus Nr. 2. Man hatte damals von dort noch einen weiten Blick; ganz hinten sind die wenigen Häuser der Weichselstraße und Häuser der Reindlsiedlung auszumachen. Fünf Monate später konnte auch die Pres. Roosevelt Straße ihren von der Gemeindeverwaltung festgelegten Namen Paracelsusstraße bekommen.



Obwohl inzwischen Harry S. Truman nach dem Tod von Roosevelt am 12. April 1945 sein Nachfolger als Präsident wurde, brachten die amerikanischen Soldaten doch in erster Linie Präsident Roosevelt mit dem Eingreifen Amerikas in den Weltkrieg in Verbindung, und setzten ihm mit einer Straßenbenennung in Töging ein Denkmal – wenigstens für einige Monate.

